

# Erfahrungsbericht Auslandsstudium

## Angaben zum Auslandsstudium

- Universität: Universidad de Alicante
- Zeitraum: Sommersemester 2017
- Fakultät: Computer Engineering
- Name: Mario von Külmer

## Vorbereitung

Die Vorbereitung des Auslandssemesters in der Universität Alicante (UA) verlief weitestgehend reibungslos. Der Bewerbungsprozess an der Uni läuft ausschließlich über die Internetseite der UA ab und ist relativ selbsterklärend und einfach. Notfalls steht einem das International Office mit kompetenter Beratung und Unterstützung zur Seite. Ich empfehle, die Voranfrage zur Anrechnung von Prüfungsleistungen mit der Prüfungskommission im Vorfeld zu klären. In meinem Fall stand diese einem Auslandssemester sehr positiv und aufgeschlossen gegenüber. Alle Fächerbeschreibungen findet man auf English auf der Webseite der UA unter „courses in english“.

## Studium an der Gasthochschule

Besonders kann ich im Bereich Informatik im Sommersemester das Fach „discrete mathematics“ empfehlen, da sich der Professor sehr viel Mühe gibt, alles genau zu erklären. Er ist sehr sympathisch, gutmütig, motiviert, und kann gut Englisch, daher habe ich in diesem Fach trotz komplexen Themen sehr viel gelernt.

Von dem Fach „fundamentals of databases“ habe ich zwar auch viel gelernt, dank seiner interaktiven Lernmethoden, aber oftmals hat die Dozentin Spanisch bzw. „Spenglish“, eine Mischung aus Spanisch und Englisch, gesprochen. Vor allem bei Rückfragen kommen nur spanische Erklärungen, die einem meist trotz Spanischkenntnissen nicht weiterhelfen. Daher hilft nur, sich auch selbstständig vorzubereiten.



## Unterkunft und Stadtleben

Die meisten Studenten suchen eine WG auf den Webseiten „easy piso“, „piso compartido“ oder ähnlichen (vergleichbar mit WGgesucht). Da ich zusammen mit einem weiteren Studenten der Hochschule Rosenheim nach Alicante gefahren bin (wir haben uns in der Erasmus Einführungsveranstaltung getroffen, sind gute Freunde geworden und haben seitdem alles zusammen organisiert und während dem Aufenthalt viele Abenteuer erlebt) haben wir nach einem eigenen Apartment gesucht.

Wir haben nach langem Suchen und Kommunikationsproblemen auf Spanisch ein sehr gutes Apartment für 600€ (120 m<sup>2</sup>, 2 Schlafzimmer, voll ausgestattet, Dachterasse und Grill) in zentraler Lage gefunden. Das Erasmus Leben ist durch sehr viel Kontakt mit anderen Erasmus Studenten geprägt und eine eigene Wohnung, in der man oftmals Feiern und Grillen kann, ist daher sehr empfehlenswert!

Zu beachten ist, dass in Alicante im Juli bis September Hochsaison ist und die Mieten teuer sind, im Winter dagegen spottbillig. Oftmals findet man nur Immobilien, die für mindestens 1 Jahr vermietet werden.

Bei der Lage ist zu empfehlen, in der Nähe von Luceros bzw. Mercado (Stadtmitte) zu wohnen. Studenten, die weiter weg wohnen, verlieren meistens den Anschluss an das soziale Erasmus-Leben und an die Stadt Alicante an sich. Auch von Gastfamilien ist abzuraten, da wir sehr viele negative Erfahrungen von anderen Studenten gehört haben. Vor allem von Sant Vincent (wo die Uni ist) ist dringend abzuraten, da es übersteuert ist und dort nichts los ist. Daher fährt man am besten von der Innenstadt mit der Tram Linie 2 (ca. 20 Minuten Fahrzeit, alle 10 bis 15 Minuten aber immer pünktlich und sehr komfortabel) oder mit dem Bus Linie 24 (ca. 15 Minuten Fahrzeit, alle 10 Minuten).

In Alicante finden ständig Events statt, und das Nachtleben befindet sich im „El Barrio“, dem Altstadtviertel im Zentrum. In der Innenstadt ist alles in maximal 15 Minuten zu Fuß zu erreichen, egal ob Bahnhof, Strand, Hafen, Clubs, Tram-Station zur Uni, Supermärkte, Einkaufszentren, Restaurants, Berge, Burgen, etc. Auch die gesamte hochinteressante spanische Kultur zeigt sich dort, die Vororte sind eher langweilig. Daher empfiehlt es sich sehr, in der Innenstadt zu wohnen.



## Alltag und Freizeit

Die Freizeit verbringt man hauptsächlich mit anderen Erasmus Studenten. Dabei lernt man unglaublich viele tolle und interessante Menschen aus aller Welt kennen. Die Abenteuer und intensiven Erfahrungen, die man zusammen erlebt, schweißen einander zusammen und es entstehen lebenslange Freundschaften.

Die spanischen Partys und das Nachtleben spielen auch eine große Rolle. Oftmals ist man auch am Strand (Schwimmen, Hüpfburg im Meer, Frisbee, Volleyball, Beachbar).

Wir haben zusammen mit den Erasmus Studenten viele Reisen innerhalb Spaniens unternommen. Immer unterschiedlich, z.B. mit dem Zug nach Valencia, Road Trips in der Gegend um Alicante, Trips mit ESN oder mit einem Mietwagen und Freunden in Andalusien. ESN ist eine Studentenorganisation, die Ausflüge für Erasmus-Studenten organisiert. Dadurch lernt man viel „Insiderwissen“ über die spanische Kultur und Geschichte und knüpft gute Kontakte zu anderen Studenten.

Besonders empfehlenswerte Städte sind Sevilla, Cordoba, Malaga, Ronda, Valencia, Segovia und Madrid. In der Provinz Alicante sind die Highlights Guadalest und Umgebung (wunderschönes Bergdorf und Landschaften), Fuentes de Algar (Quellen, in denen man schwimmen kann), Tabarca (sehenswerte Insel), Calpe (Felsformation im Meer), Benidorm, Altea, Elche und Torrevieja.

Das krönende Highlight sind die Hogueras, das große Stadtfest von Alicante im Juni. Die Straßen sind gesperrt und in der gesamten Innenstadt werden Bühnen für Musik aufgebaut und es finden jeden Tag große traditionelle Paraden mit viel Feuerwerk statt. Außerdem werden riesige Statuen gebaut, die dann am letzten Tag verbrannt werden. Bei diesem Fest zeigt sich die spanische Kultur von ihrer besten Seite und allen ihren Facetten.

## Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Erasmus Semester in Spanien sehr erfolgreich war und ich dadurch sehr viel für mein Leben mitgenommen habe. Nicht nur tolle Freundschaften und Kontakte in aller Welt, sondern auch prägende Erfahrungen. Daher: Absolut empfehlenswert!

